

Einstellungen zu Wildnis und Verwilderung

- Was ist Wildnis?
- Definitionsversuch (Synthese)
- Hintergründe und Ziele des Projektes
- Methodisches Vorgehen
- Ergebnisse
- Schlussfolgerungen
- Ideale Wildnis

Was ist Wildnis?

- Legal Wilderness (Hendee, 1990)

IUCN

- Grosses, unverändertes Gebiet
- Grösse: 1000 ha

Neuseeland

- Gebiet ohne Wanderwege oder Brücken
- Grösse: > 2 Tagesmärsche

Norwegen

- Entfernung zu Strassen, öffentlichen Verkehrsmitteln und Touristenhütten > 4 Stunden Fussmarsch

Was ist Wildnis?

- Social Wilderness (Hendee, 1990)

Was ist Wildnis?

- Social Wilderness (Hendee, 1990)
 - Bewirtschaftung und Gestaltung bewusst unterlassen
 - Zulassen natürlicher Prozesse, ohne dass der Mensch denkt und lenkt
 - Ungeplantes soll sich entwickeln

Definitionsversuch

Alle Formen sich selbst überlassener, nicht (mehr) beeinflusster Natur:

- **Wilderness:** ursprünglicher Naturzustand
- **Wildness:** Verselbständigung der Natur innerhalb beeinflusster Systeme
- **Restorated environments:** wiederhergestellter Naturzustand oder Übergangsstadien dazu

Hintergründe des Projektes

- Wandel der traditionellen Kulturlandschaft
- Kontroverse Diskussionen:
 - Nutzungsaufgaben
 - Windwürfe

Nutzungsentscheidungen sind durch Einstellungen zu Natur und Wildnis geprägt

Ziele des Projektes

- **Einstellung der Schweizer Bevölkerung zu Wildnis/ Verwilderung und Natur erfassen**
- **Hinweise zum lösungsorientierten Umgang mit der Wildnisdebatte erarbeiten**

Methode

- Induktive Phase

Fallstudien mit problemzentrierten Interviews

- Deduktive Phase

Postalische Befragung mittels standardisiertem Fragebogen

Fallstudien mit problem-zentrierten Interviews

- Auswahlkriterien der Gebiete für Fallstudien
 - Landschafts-Typ
 - Entstehungsart der Verwilderung
- Stichprobenauswahl der Befragten

Auen im Aargau ○
Geplanter Auenschutzpark

○ Randen
Verbrachendes Gebiet im Mittella

○ Sihlwald
Wälder in der Nähe von Zürich,
bewirtschaftet bis 1989

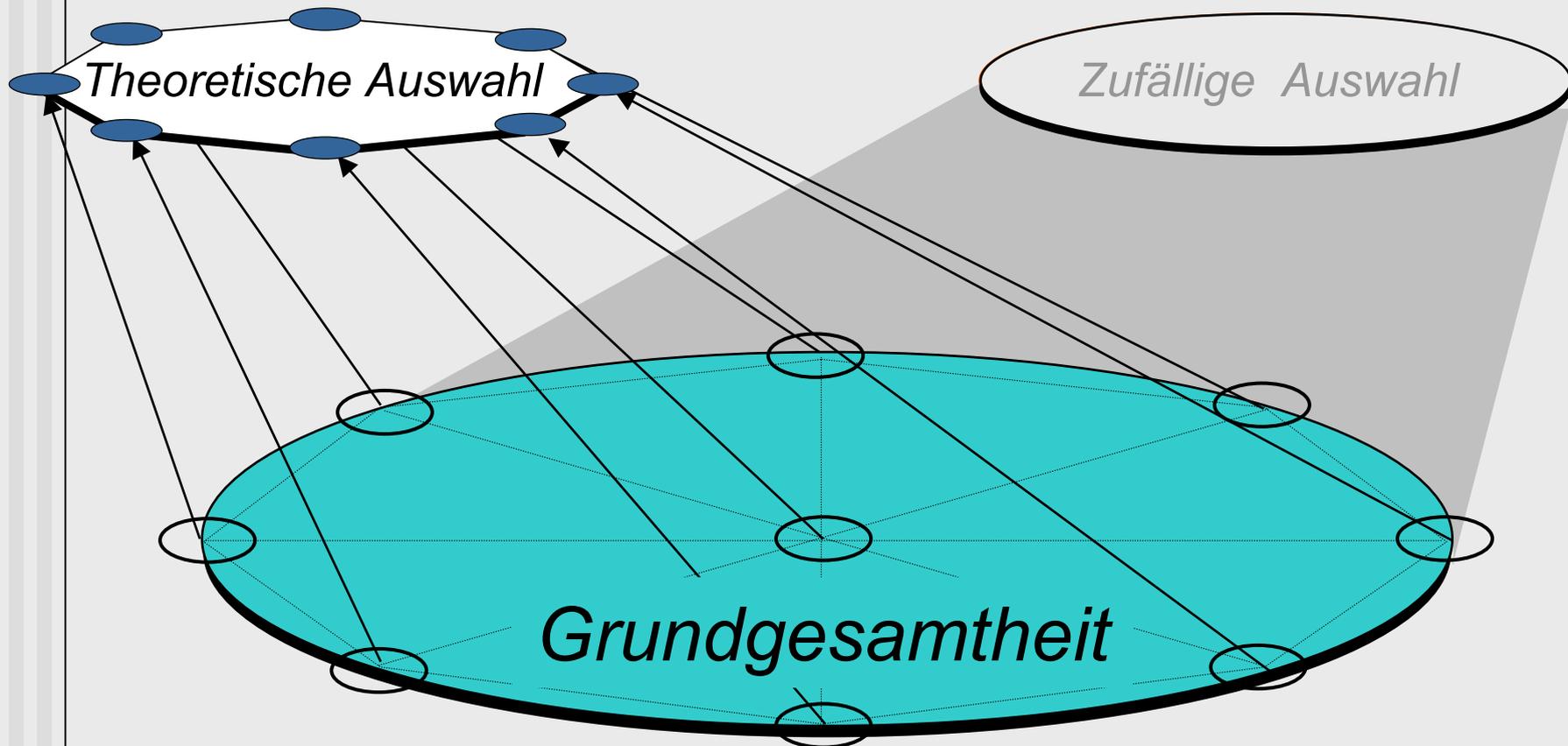
Zur Anzeige wird der QuickTime™
Dekompressor "GIF"
benötigt.

○ Maderanertal
Alpine Wildnis, extensivierte
Bewirtschaftung

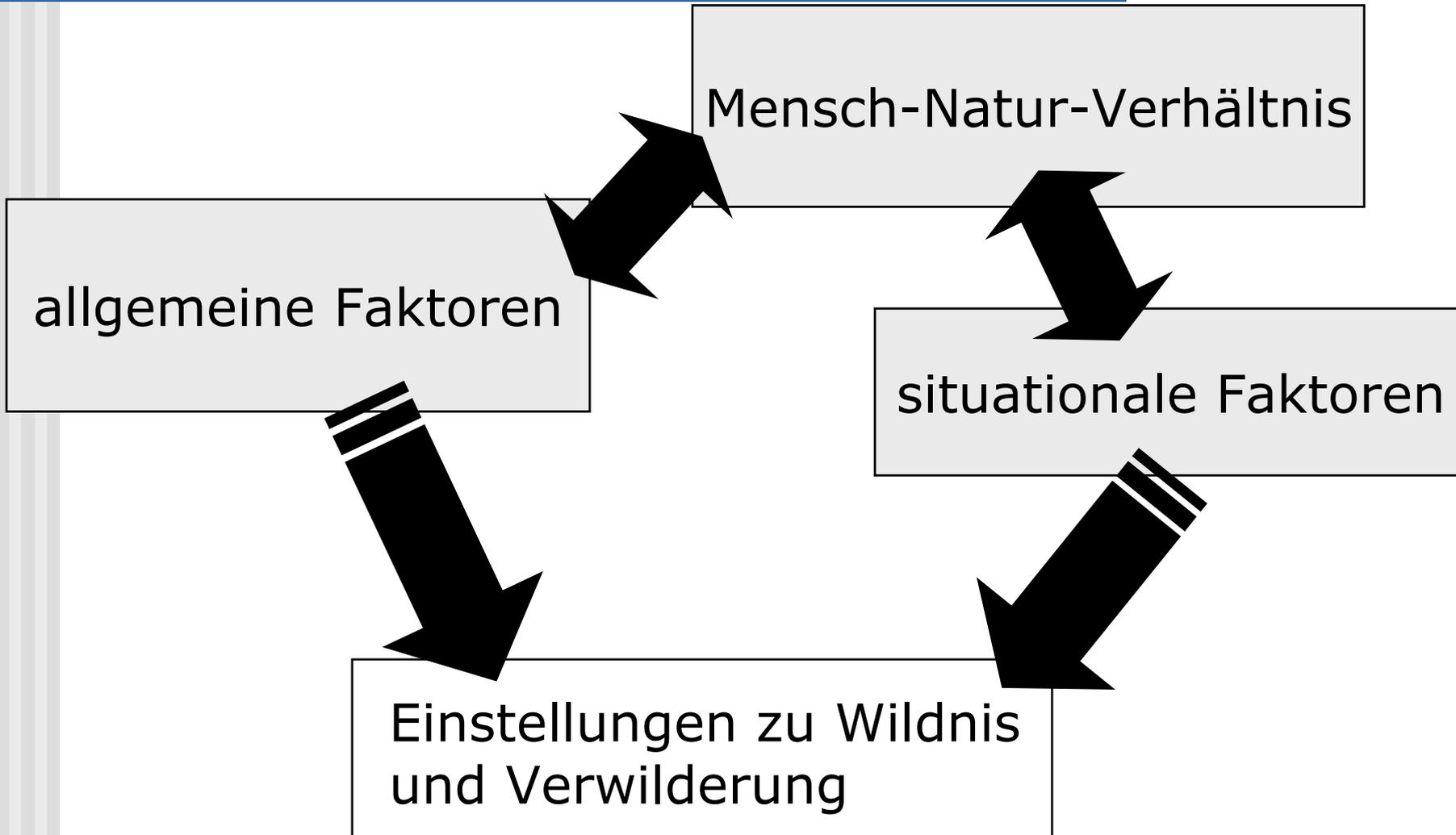
Stichprobenauswahl der Befragten

Qualitativer Ansatz

Quantitativer Ansatz



Ergebnisse



Typologie des Mensch-Natur-Verhältnisses

- Mensch und Natur sind gleichberechtigte Partner
- Mensch ist der Natur überlegen
- Mensch ist der Natur unterlegen

Allgemeine Faktoren

- Werte und Traditionen
- Schönheitsempfinden
- Wunsch nach Vielfalt
- Wahrnehmung von Nutzen
- Schutzfunktion menschlicher Eingriffe

Fazit

- Wildnis wird eher abgelehnt
- Konsequenzen:
 - Wildnisdefinition revidieren
 - Wildnisgebiete stärker nach Wünschen der Bevölkerung gestalten

Ideale Wildnis...

- ...ist mit Wegen und Infrastruktureinrichtungen versehen.
- ...ist stadt- und zivilisationsfern.
- ...entwickelt sich langsam.
- ...ist kleinräumig.